

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kollege Nater verliess dann nach Kriegsende in seinem unbändigen Arbeitsdrange seine Vaterstadt wiederum, um sich zum zweiten Male nach Persien zu begeben. Der Orient lockt alle, die einmal dort waren, immer wieder. Doch auch in Persien hatte der unselige zweite Weltkrieg vieles grundlegend geändert und deshalb kehrte er 1949 wiederum nach Bern zurück, offenbar schon damals infolge der all nun erlebten Enttäuschungen im zweiten Weltkriege ein schon kranker Mann, denn bald nachher traf ihn auf einer Geschäftsreise ein erster Schlaganfall. Aber welche Energie in unserem Kollegen steckte, möge man daran erkennen, dass er sich noch ein drittes Mal nach Persien begab, leider aber auch diesmal wieder ohne Erfolg, und damit machte denn auch sein Leiden weitere Fortschritte.

Alle diese aussergewöhnlichen Leistungen und Anstrengungen waren nur möglich, weil sich Hans Nater in einem sehr glücklichen Familienleben immer wieder die hiezu nötige Erholung verschaffen konnte. Im Jahre 1922 hatte er sich mit der Bündnerin von altem Schrot und Korn, Fräulein Margrit Lietha von Grisch, im schönen Prätigau verheiratet, welche ihm mit ihren beiden so fröhlichen Töchtern, die heute im Orient glücklich verheiratet sind, überall hin begleiteten und ein Heim schufen.

Mit seiner Frau zog er dann im Jahre 1952 von Bern ins Prätigau und dort hinauf nach dem wunderschön gelegenen, stillen Seewis am Abhange des Alpsteins. Wir trafen uns bei dieser Gelegenheit ein letztes Mal in Thalwil, als er von Bern aus über Luzern seine letzte Reise dorthin per Bahn antrat. Aber leider konnte er auch dort oben trotz sorgfältigster Pflege durch seine liebe Frau die Prachtsaussicht in das so schöne Prätigau und die vielen Bündner Berge nicht mehr geniessen, seine Krankheit machte immer weitere Fortschritte und nach einem letzten Schlaganfall schlummerte er am 8. Aug. 1954 hinüber in ein besseres, unbeschwertes Jenseits. Ein selten tüchtiger Kollege, dem viele Erfolge aber auch ein grosser Misserfolg beschieden waren, ist mit Hans Nater dahingegangen. Die Bündner Erde wird ihm aber dort für immer viel leichter sein als einst die grosse Schanze in Bern.

Otto Bolliger

BUCHBESPRECHUNGEN

Schwedische Möbel. Von Carl Malmsten. 139 S. mit 129 Abb. und 64 Zeichnungen. Text deutsch, französisch und englisch. Basel 1955, Wepf & Co. Preis geb. 24 Fr.

Nach allem, was in letzter Zeit unter der Bezeichnung «Schwedensstil» auf den Markt gebracht wird, ist es interessant und aufschlussreich, einmal gute schwedische Möbelkunst kennen zu lernen. Malmsten hat die meisten seiner Modelle aus alten Formen entwickelt; seine Arbeiten erreichen aber doch ihren eigenen Ausdruck und eine allgemeine Gültigkeit. Seine Sitzmöbel erfüllen ihre Funktion, ohne dabei funktionell zu wirken, und trotzdem Malmsten seine Verbundenheit mit der schwedischen Tradition nicht verleugnet, sind seine Möbel im guten Sinne modern. Das Buch enthält zahlreiche Fotos und instruktive Masszeichnungen. Dem Möbelschaffenden, der die gezeigten Modelle nicht als Vorlagen, sondern als das Resultat einer sauberen und sorgfältigen Entwicklung betrachtet, kann das Werk gute Dienste leisten.

Benedikt Huber, Arch. S. I. A., Zürich

Landolt-Börnstein, Zahlenwerte und Funktionen. IV. Band: Technik. 1. Teil: Stoffwerte und mechanisches Verhalten von Nichtmetallen. 881 S. mit 1104 Abb. Berlin 1955, Springer-Verlag. Preis geb. 288 DM.

Die im Erscheinen begriffene, völlig neu bearbeitete 6. Auflage des bekannten und in der ganzen Welt verbreiteten Tabellenwerkes behandelt zum ersten Mal in den vier Teilen des IV. Bandes das Gebiet der Technik und wird damit zu einem für die gesamte Industrie wichtigen Nachschlagewerk. Der Teilband IV/1, der nun vorliegt, enthält in einem ersten Abschnitt Masssysteme, Einheiten und Umrechnungstabellen, Atomgewichte, Reduktionen auf Normalzustände, Dichte des Wassers, Aräometrie, Pyknometrie und Dichten des Quecksilbers. Im zweiten Abschnitt werden die Stoffwerte nichtmetallischer fester Stoffe bekanntgegeben, umfassend natürliche und künstliche Baustoffe, organische Naturstoffe, Faserstoffe, mineralische Kunststoffe, synthetische Kunststoffe,

natürlichen und synthetischen Kautschuk. Von besonderem technischen Interesse ist der dritte Abschnitt, der folgenden Gebieten gewidmet ist: Reibung und Rollwiderstand, Viskosität, Strömung durch Rohre, Umströmung von Körpern (ebene und räumliche Strömung), Rotation und technische Akustik.

Die erfolgte Erweiterung dieses umfassenden Grundlagenwerkes, das sich bisher mehr nur an Physiker, Chemiker und wissenschaftlich arbeitende Ingenieure gerichtet hat, erforderte eine Rücksichtnahme auf die weniger einheitliche Vorbildung seiner nunmehrigen Benutzer. Den einzelnen Abschnitten sind daher einführende Texte vorangestellt, in denen die benutzten Begriffe, Masseinheiten usw. aufgeführt und erläutert sind. Zur Darstellung bevorzugte man je nach den Verhältnissen entweder Tabellen oder Kurven oder mathematische Funktionen.

Der «Landolt und Börnstein» bedarf keiner Empfehlung. Man weiss, dass man das findet, was heute bekannt und von theoretischem oder praktischem Interesse ist, und dass man sich auf die mitgeteilten Werte verlassen kann. A. O.

Neuerscheinungen

Vergütete Hölzer. Heft 4 der Schriftenreihe des Institutes für Ausbautechnik im Hochbau der technischen Hochschule Dresden. Von G. Kossatz und E. Klieber. 52 S. mit 51 Fig. Leipzig 1955, B. G. Teubner-Verlag. Preis geh. DM 3.60.

Die Schrauben- und Keilverbindungen in der Feinwerktechnik. Heft Nr. 4 der Schriftenreihe des Industrieblattes. Von Fritz Wolf. 44 S. mit 104 Abb. Preis kart. 3 DM.

Abwickelbare Flächen. Eine Konstruktionslehre für Praktiker. Von Hans Schmidbauer. 66 S. mit 80 Abb. Berlin 1955, Springer-Verlag. Preis kart. DM 6.60.

Wasser und Abwasser, Reinhaltung der Gewässer. Von Martin Strell. 352 S. mit 296 Abb. München 1955, R. Oldenburg Verlag. Preis geb. 42 DM.

Annuaire Hydrologique de la France, année 1953. 190 p. avec cartes, graphiques et tableaux. Paris 1955, Société hydrotechnique de France. Prix broch. 100 ffrs.

Sparsame Schulbauten. Heft 5 der Schriftenreihe des Institutes für Ausbautechnik im Hochbau der technischen Hochschule Dresden. Von H. Rettig und E. Naumann. 40 S. mit 40 Abb. Leipzig 1955, B. G. Teubner-Verlag. Preis geh. DM 2.90.

Joint study of arterial facilities New York — New Jersey metropolitan area. 62 p. with fig. New York 1955, Geffen, Dunn & Comp.

ANKÜNDIGUNGEN

«Das Bild im Wohnraum unserer Zeit — Meisterwerke des 20. Jahrhunderts» ist der Titel einer Ausstellung, die der Kunstverein St. Gallen in der Zeit vom 4. September bis 6. November 1955 im Kunstmuseum St. Gallen durchführt. Es werden etwa 80 ausgesuchte Bilder und Plastiken aus den Sammlungen Kurt Burgauer Zürich und Hans Arp Paris, sowie aus weiteren Zürcher und Basler Sammlungen gezeigt. Die Möbel, Leuchten, Teppiche und Keramiken in- und ausländischer Herkunft werden in freier Kombination ausgestellt. Die Auswahl erfolgt u. a. durch A. Altherr, Sekretär des Schweiz. Werkbundes, Dr. W. Rotzler, Konservator des Kunstgewerbemuseums Zürich und W. Schmalenbach, Konservator des Gewerbemuseums Basel. Mit der Gestaltung der Ausstellung ist die Innenarchitektin Fräulein R. Trüdinger, St. Gallen-Zürich, beauftragt.

Schweizerischer Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Die 82. Jahresversammlung findet vom 3. bis 5. September 1955 in Bern statt. Das Programm sieht vor für Samstag, den 3. September: 14.30 h in der Schulwarte am Helvetiaplatz die Ordentliche Vereinsversammlung zur Behandlung der statutarischen Geschäfte (nur für Mitglieder des SVGW) bzw. 14.00 h Fahrt in Autocars nach Lützelflüh-Moosegg-Biglen. 16.30 h Besichtigungen a) Gaswerk, b) Pumpwerk Schönaue, c) Filter- und Ozonanlage. Ab 20 h freie Zusammenkunft im Golfhotel Gurten-Kulm. Sonntag, 4. September: 9.30 h: Jahresversammlung im Casino Bern, Burgerratssaal, mit Vorträgen von Pierre Dorzé, Brüssel: «Production de gaz de ville par gazéification d'huiles minérales»; Dipl. Ing. H. Gubelmann, Bern: «Bau der Filter- und Ozonanlage Könizberg der Wasserversorgung Bern»; Dipl. Ing. H. Scheller, Bern: «Betriebserfahrungen mit der Filter- und Ozonanlage Könizberg». 12 h Apéritif im Casino. 20 h Bankett im Casino, grosser Saal. Montag, 5. September: 9.30 h Besammlung auf der Schützenmatte (nördl. Hauptbahnhof zu einer Autocarfahrt über Längenberg-Riggisberg-Gurnigel-Schwarzsee (Mittagessen)-Plaffeien-Kalchstetten-Schwarzenberg-Bern; Ankunft etwa 17 h. Anmeldung bis 15. August an Gaswerk und Wasserversorgung Bern, Schanzenstrasse 7.

Kongress des Internat. Institutes für Schweisstechnik. Zürich 1955

Die von Prof. E. Amstutz, Direktionspräsident der EMPA, präsierte Diskusstagung, wofür bereits über 600 Anmeldungen aus 21 Ländern vorliegen, behandelt das Schweißen in folgenden Gebieten: Kraftwerkbau (Stauwehre, Druckleitungen), Wasser- und Dampfturbinen, elektrische Ausrüstung für Zentralen zur Erzeugung elektrischer Energie.

Montag, den 12. September 1955

10.15. Gruppe: «Druckleitungen». Diskussionsleiter: Dr. C. G. Keel, Basel. E. Folkhard, Schweiz: «Das Verhalten elektrisch geschweisster Rohre für Turbinendruckrohrleitungen bei Beanspruchung durch Sprengung». R. Karlson, Schweden: «Testing and control of welded constructions at the Swedish State Power Board's plants». M. Okada u. M. Watanabe, Japan: «Standard Code for welded penstock and some concerning experiments». R. Bouchayer, J. Picard et H. Rey, Frankreich: «Le soudage des conduites forcées en France». R. F. Scott, Kanada: «The fabrication and welding of steel penstocks». H. Louis, E. Dehan et E. Demol, Belgien: «Etude tensométrique, conception et réalisation de l'embranchement soudé de deux conduites».

11.30 und 14.00. Gruppe: «Turbinen und Maschinen». Diskussionsleiter: W. Stauffer, Oerling, Zürich. M. Andres, Schweiz: «Ueber die geschweisste Konstruktion im Elektromaschinenbau». S. Zanders, Schweden: «Welding employed in the construction of big generators and synchronous condensers». J. J. Woolf, Frankreich: «Quelques exemples de constructions hydro-mécaniques soudées: Vannes et turbines hydrauliques». M. Forcinal, Frankreich: «Le soudage dans la construction des turbines à vapeur et dans l'équipement électrique des centrales de production d'énergie». R. Kobitsch, Deutschland: «Interessante Schweisskonstruktionen aus dem Turbinenbau der Fa. Voith GmbH, Heidenheim». J. Kristen u. R. Rüttener MFO, Schweiz: «Die Schweissung im Bau von elektrischen Maschinen». P. Piguet, Schweiz: «Evolution de la construction des bâches spirales de turbines à réaction». F. Buckley, Grossbritannien: «Fabrication in the construction of hydro-electric generating stations. Fabrication of water turbine components».

15.00. Gruppe «Stahlbau». Diskussionsleiter: Dr. C. F. Kollbrunner, Döttingen. Dr. C. F. Kollbrunner, Schweiz: «Geschweisste Schützen». A. Gutknecht, Schweiz: «Stauweherschützen in Birsfelden». G. Willems, Belgien: «Vannes soudées de barrages mobiles en rivière. Conception et exécution». E. Amstutz, Schweiz: «Konstruktive Vorkehrungen bei Montageschweissungen von Stauweherschützen». Dr. U. Thran, Schweden: «Geschweisste Wehre der Generaldirektion der schwedischen staatlichen Kraftwerke». Dr. U. Thran, Schweden: «Geschweisste Flossrinnen der Generaldirektion der schwedischen staatlichen Kraftwerke».

16.30. Gruppe: «Elektrische Ausrüstung für Zentralen zur Erzeugung elektrischer Energie. Unterhalt und metallurgische Fragen». Diskussionsleiter: Dr. R. Montandon, Baden. S. Malamet, Deutschland: «Das Schweißen beim Bau von Wasserkraftwerken». H. von Hofe, Deutschland: «Hochwertiger Rostschutz durch Metallspritz». G. Barby u. R. Simon, Deutschland: «Leichtbau' im Elektro-Grossmaschinenbau». G. M. Blanc, Schweiz: «Quelques applications du soudage à l'entretien et à la réparation». O. Bencetti et C. Carnori, Italien: «Barrages, conduites forcées et machines de construction soudée pour installations hydroélectriques». P. Cerjak, Maribor, Jugoslawien: «Einige Beispiele ausgeführter geschweisster hydromechanischer Ausrüstung». R. Karlson, Schweden: «Investigation of welding possibility of runners in turbines at Stornorrfors». S. E. Erikson, Schweden: «Metallurgical aspects an arc welding of steel for water turbine runners». T. Kamiya and T. Okumura, Japan: «Present status of welding application of hydroplant projects in Japan». R. Kermabon et J. Thouvin, Frankreich: «L'entretien des roues de turbines hydrauliques à l'Electricité de France». A. Lüthy, Schweiz: «Quelques applications du soudage à la construction et l'entretien du matériel moderne d'équipement des centrales de production d'énergie». B. Hagström and M. Hartwig, Schweden: «Welding of mechanical equipment for water power stations recently designed by Vattenbyggnadsbyran (VVB), Schweden». R. Cardoni et A. Ferrara, Italien: «Quelques particularités sur des constructions soudées pour installations hydroélectriques». W. Stauffer und A. Keller, Schweiz: «Prüfung und Kontrolle von Werkstoffen und geschweissten Objekten».

Die Interessenten, welche an der Diskusstagung teilnehmen wollen, können beim Sekretariat des Schweiz. Acetylenvereins, Basel 6, St. Albanvorstadt 95, eine spezielle Tagungskarte zum Preise von Fr. 10.— beziehen, sowie die zur Diskussion gelangenden Arbeiten (Arbeitsmappe) ebenfalls

zum Preise von Fr. 10.— bestellen, lieferbar Ende August. Postcheck-Konto V 25835 «Kongress IIS, Zürich 1955», Telefon (061) 22 33 50.

Vom 13. bis 17. September werden sich dann 15 Fachkommissionen mit all den vielseitigen Fragen der heutigen Schweisstechnik im allgemeinen befassen. Anschliessend wird vom 19. bis 23. September Gelegenheit geboten, auf Exkursionen nach verschiedenen Kraftwerken und durch Besichtigung mehrerer Fabriken die Anwendungen der Schweisstechnik in der Praxis zu verfolgen.

Das Jahrestreffen der Verfahrens-Ingenieure, eine Veranstaltung, die jährlich gemeinsam von der Fachgemeinschaft Apparatebau im VDMA, der VDI-Fachgruppe Verfahrenstechnik und der Forschungs-Gesellschaft Verfahrens-Technik durchgeführt wird, findet diesmal in der Zeit vom 3. bis 5. Oktober in München statt. Das Vortragsprogramm bietet drei Hauptvorträge für alle Teilnehmer und je sieben Fachvorträge in Parallel-Veranstaltungen, bei denen Gelegenheit zur ausgiebigen Diskussion gegeben ist. Das Programm sieht weiterhin die Besichtigung von Betrieben in München und Umgebung vor. Anmeldung an Forschungs-Gesellschaft Verfahrenstechnik e. V., (22c) Leverkusen-Bayerwerk, Deutschland.

Kältetagung 1955 in München

Der Deutsche Kälteverein veranstaltet vom 13. bis 15. Oktober in München eine Tagung mit folgendem vorläufigen Programm:

Donnerstag, 13. Oktober 1955

10.30 Kultusminister Prof. A. Rucker, München: Begrüssung. Prof. Dr. W. Meissner, München: «Die Weiterentwicklung der Kältetechnik».

15.00 Fachsitzung: «Kälteerzeugung». Dr. H. Steinle, Stuttgart: «Schmiermittel für Kältemaschinen mit F 22». Dr. Th. E. Schmid, Karlsruhe: «Schwingverdichter als Kältemaschine». Dipl. Ing. P. Heimbach, Wiesbaden: «Untersuchungen über den Wärme- und Stoffaustausch an einem vertikalen Sprühdüsen-Luftkühler». Dipl. Ing. K. H. Richter, Berlin-Tegel: «Die Verwendung industrieller Abwärme zur Kälteerzeugung mittels Absorptionskälteanlagen».

15.00 Besichtigungen (nach Wahl).

19.00 Begrüssungsabend.

Freitag, 14. Oktober 1955:

9.00 Fachsitzung: «Anwendung der Kältetechnik». Dr.-Ing. J. S. Cammerer, Tutzing: «Technische und messtechnische Fortschritte im Kälteschutz». Prof. Dr. H. Engerth, Weihenstephan: «Kältetechnische Probleme der Brauerei». Dr.-Ing. E. Emblik, Winterthur: «Ueber Eiskältespeicher-Anlagen». Dipl. Ing. J. Gutschmidt, Karlsruhe: «Ländliche Gefrieranlagen». J. Pankofer, München: «Die Entwicklung der Tiefkühltruhe zur Selbstbedienungstruhe».

9.00 Besichtigungen (nach Wahl).

15.00 Fachsitzung: «Grundlagen der Kältetechnik». Prof. Dr. K. Nesselmann, Karlsruhe: «Grundtypen kältetechnischer Kreisprozesse». Dipl. Ing. U. Binder, Zürich: «Ein automatischer Luftverflüssiger mit Expansionsmaschine». Dipl. Ing. H. A. Barth, Hölriegelkreuth: «Die Aenderung von Werkstoffeigenschaften bei tiefen Temperaturen». Dipl. Ing. E. Wittmann, Ludwigshafen/Rh.: «Neue Wege der Synthesegasreinigung».

15.00 Besichtigungen (nach Wahl).

20.00 Festabend.

Samstag, 15. Oktober 1955:

10.00 Ausflug mit Sondertriebwagen nach dem Wendelstein.

Anmeldungen bis Ende August an den Deutschen Kältetechnischen Verein, Karlsruhe, Hertzstrasse 16, Haus 35.

Vorträge

19. Aug. (Freitag) Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT), 16.15 h. im Auditorium I der ETH, Zürich. Prof. Dr. E. J. Gumbel, Department of Industrial Engineering, Columbia University, New York (derzeit Gastprofessor an der Freien Universität Berlin): «Statistische Untersuchungen über die Ermüdung von Metallen».

Nachdruck von Bild oder Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI